

## Weltgebetstag

Vorbereitung zum Weltgebetstag am 7. März 2003

### **Heiliger Geist, erfülle uns!**

Wir, die sieben Frauen aus der Weltgebetstagsvorbereitungsgruppe in Eddelak, treffen uns seit Mitte Januar einmal in der Woche abends, um den Gottesdienst am 7. März um 15 Uhr im Gemeindehaus vorzubereiten. In diesem Jahr haben Frauen aus dem Libanon die Gottesdienstordnung erarbeitet. Sie steht unter der Überschrift:

### **"Heiliger Geist, erfülle uns!"**

Wir sieben Frauen, das sind Monika Bölling, Ingrid Kross, Maren Kruse-Nagel, Verena Paustian, Elke Petrowski, Gretel Rohwedder und Marianne Witt, sind zwischen 40 und 71 Jahre alt. Drei von uns haben bereits im Januar an der traditionellen Einführungsvorbereitung des Kirchenkreises Süderdithmarschen in Meldorf teilgenommen, um erste Eindrücke von diesem Land zu gewinnen, das zwar sehr klein ist - halb so groß wie Hessen -, das aber eine lange Geschichte, viele historische Sehenswürdigkeiten und Museen und viele verschiedene Landschaftsformen hat. Die Mittelmeerküste beherrscht den ganzen Westen des Landes. Hier liegt auch die Hauptstadt Beirut und die Stadt Byblos, von der unsere Bibel ihren Namen hat. Im Libanon lebten einst die Phönizier. Ihnen verdanken wir unser Alphabet. Im Osten grenzt das Land an Syrien und im Süden an Israel. Von Norden nach Süden durchziehen das Libanon- und das Anti-Libanongebirge das Land. Es gibt dazwischen fruchtbare Ebenen und viele Flüsse. Der Libanon ist das Land der Zedern, Pinien und Kiefern. Besondere Pflanzen und Tiere sind hier zu Hause.

Unsere wöchentlichen Treffen sind immer sehr fröhlich. Wir probieren libanesische Gerichte, die Monika Bölling mit viel Liebe kocht und die wir unseren Gottesdienstbesuchern am Weltgebetstag servieren wollen. Wir üben die Lieder der Gottesdienstordnung mit unserem Organisten Rolf Moritz ein. Auch das macht Spaß, weil wir fast alle keine geübten Sängerinnen sind. Wir besprechen eingehend den Bibeltext und wundern uns jedes Mal, wie unterschiedlich die Auffassungen dazu sind. Wir versuchen dann, mit unserem Pastor Rainer Petrowski, ein gemeinsames Verständnis zu finden.

Wir mussten viel nachdenken und in uns hineinhorchen, was es für uns bedeutet: **"Heiliger Geist, erfülle uns"**. Nur wenn wir ein Verständnis dafür entwickeln, können wir am 7. März unseren Gottesdienstbesuchern etwas davon vermitteln. Wir erarbeiten natürlich auch ein Wissen über die Sorgen und Nöte des Landes, die uns von den Frauen der verschiedenen Konfessionen in der Ordnung dargelegt werden. So ist besonders der Süden des Libanon die gefährdete Grenze zu Israel. Hier leben viele palästinensische Flüchtlinge, zum Teil schon seit Jahrzehnten ohne besondere Rechte und nur notdürftig mit dem Nötigsten zum Leben, wie Wohnung, Kleidung und Nahrung versorgt. Sie sind allerdings nicht das Hauptproblem hier an der Grenze. Die Furcht vor einem Krieg mit dem Grenzland ist viel größer.

Auch die wirtschaftliche Lage ist nach dem Krieg, der bis 1996 dauerte, nicht gut. So bitten uns nun die libanesischen Frauen, mit ihnen zusammen den Heiligen Geist auf uns alle

herab zu erleben, damit wir alle in einer Welt voll Frieden und sozialer Gerechtigkeit leben können. So wollen auch wir "Weltgebetstagsdamen" aus Eddelak unseren Besuchern am 7.März das Land mit seiner Schönheit, mit seinen Menschen und seinen Sorgen und Nöten näher bringen und für sie, aber auch für uns alle, Gottes Heiligen Geist erbitten.

Marianne Witt

[Zur Seite "Gemeinde aktuell"](#)

[\[Home\]](#)